

II-11209 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5324 IJ

Anfrage

1993-09-15

der Abgeordneten Dr. Müller, DDr. Niederwieser, Mag. Guggerberger
und Genossen
an den Bundesminister für Äußere Angelegenheiten

betreffend

"Dopo Lavoro" - Italienische Staatsbahnen

Wie einem Bericht der Tiroler Tageszeitung (7.9.93, S 22) zu entnehmen ist, wird über das dreistöckige Doppelhaus der italienischen Staatsbahnen in Innsbruck, Speckbacherstraße - im Volksmund "Dopo Lavoro" genannt - das seit 1972 leer steht, wieder verhandelt. Die Stadtgemeinde Innsbruck hat nunmehr den italienischen Staatsbahnen ein Offert unterbreitet, auf das die Vertreterin der FS in Innsbruck, Frau Dr. Helga Jakoncig positiv reagierte. In dem Zeitungsbericht wird zum Ausdruck gebracht, daß es zur Verhandlungsführung notwendig wäre, "auf höchster politischer Ebene Kontakte" herzustellen. Da in Anbetracht der in Innsbruck dramatischen Wohnungsknappheit jede Möglichkeit zur Schaffung von Wohnraum genutzt werden muß, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den
Bundesminister für Äußere Angelegenheiten
nachstehende

Anfrage

1. Sind Ihnen Verhandlungsgespräche, die wie die TT anführt "in Innsbruck, Bozen und Wien" geführt werden, bekannt?

Wenn ja, wann ist die Stadtgemeinde Innsbruck mit dem Ersuchen um Unterstützung dieser Verhandlungen an Sie herangetreten?

2. Haben Sie bei ihren bisherigen Gesprächen ein erstes Ergebnis in dieser für die Stadt Innsbruck wichtigen Angelegenheit erreichen können?

3. Welche Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach seitens der Stadt Innsbruck notwendig um die Verhandlungsbereitschaft der FS zu erhöhen, bzw. ein für alle Beteiligten befriedigendes Ergebnis in absehbarer Zeit zu erzielen?